

Rezension

Adrian, Götz. *Aufstand der Vögel. König in Ketten*. Götz Adrian. Norderstedt. 2022. 506 S. EUR 18,99

**Schwarze Vögel - Wunderbar epischer Dark-Fantasy-Roman im Königreich Arratäa**

Wie rettet man seinen versklavten König in einer patriarchalischen mittelalterlichen Welt? Götz Adrian erzählt hier die erste Geschichte einer wunderbaren Dark Fantasy-Trilogie. Es wird eine brutale militärische und sexuelle Männerwelt aufgebaut, in der einzelne Helden-Frauen auch eher Männerfantasien entsprungen sind.

Das Buch ist im Eigenverlag im Softcover herausgegeben. Es besteht aus insgesamt 48 Kapiteln sowie einem Namensregister, einem militärischen Rang-Register und 2 Landkarten, die leider zu undeutlich sind. Hier hätte ich mir größere ausklappbare und in einer ordentlichen Auflösung gewünscht. Die Sprache ist sehr gut lesbar und manchmal sehr dunkel und brutal. Adrian lädt den Leser perfekt ein in die Geschichte einzusteigen. Es wird eine Fantasywelt aufgebaut und weitere Königreiche benannt: Arron, Furion, Askalon, Xaron und Tulon – ein Reich entsteht. Die Protagonisten haben fantastische alt klingende Namen.

Das Königreich Arratäa wird überfallen und versklavt. Der grausame besialische Kaiser Zoros, lässt den unterlegenen König Farin und seine Tochter einkerkern. Doch die Untergrundkämpfer leisten Widerstand und beschließen ihren König zu befreien und ihr Volk zu retten. Besonders die Frauen spielen eine außergewöhnliche Rolle in dieser Männerwelt. Es scheint eine aussichtslose Mission zu werden. Das Volk der Arratäer hat in den Kriegsjahren gelitten und durchleidet ein großes Elend. Ivoši, die Heldin des ersten Teils nutzt bewusst die Männerfantasien in dieser Welt aus und wird vom Busen bis zum Po immer wieder in Szene gesetzt. Sie ist unerschrocken und trickreich mit einem Schuss Sexappeal.

Adrian beschreibt eine epische gläubige patriarchalische Welt mit einem ausgeklügelten militärischen System, das sich mit seinen Rängen an Vogelnamen anlehnt. Männerklischees im militärischen und sexuellen Bereich werden bedient. Die Raben und Spatzen sind die Schüler und Anwärter. Adler, Bussard, Sperber, Milan und Falke sind die Ränge der Gebirgsjäger. Elster und Dohlen sind die Assasinen sowie die Geheimdienste. Diese werden in einer Akademie ausgebildet. Es gibt Spezialisten: Killer, Kurtisanen, Händler und Diplomaten. Wenige Absolventen landen bei den Geheimdiensten, die versteckte Bauten und Tunnelsysteme haben. Es gibt intensive Kampftrainings, Bogenschützen und Seekämpfe mit riesigen Galeeren.

Zoro lässt in seinem Königreich Sklaven züchten und es ist ein ausgeklügeltes System bis hin zu brutalen Züchtigungsmethoden. Diese Sklavenwirtschaft wird ausführlich beschrieben und die Optimierung von Landvermessung, Kalkulation und Zuchtplanung thematisiert. Auch die unsittlichen sexuellen Vorlieben des Kaisers inkl. töten von Sklavinnen sind immer wieder Thema und werden oft angedeutet bzw. in einigen kleinen Sequenzen auch erzählt. So beginnt die Geschichte auch mit dem starken Verletzen seines Glieds als er sich die Prinzessin unterwürfig machen will.

Die Fantasy-Geschichte könnte aktuell eine Dark Fantasy-Replik auf russische Allmachts- und Reichsfantasien sein und die Kämpfe der Ukraine beschreiben.

Eine spannende und interessante epochale Welt, die noch weitererzählt werden möchte.

5 Adler-Orden für dieses Werk!

„Hoffnung ist ein gefiedert Ding...“ „Grüße im Licht, ehrwürdige Schwestern!“